

⌚ 2 min.

Reger Zuspruch beim E-Mobility-Festival

Tilo Röpcke

Boizenburg Große Premiere am Sonnabend in Boizenburg: Erstmals lockte ein E-Mobility-Festival an das Hafengelände. Initiatoren und Ideengeber des eintägigen Festivals sind Oliver und Michael Pietz, die in ihrer Stadt das Fahrradfachgeschäft „Elbe eBike“ betreiben. „In Kooperation mit der Stadt Boizenburg sowie dem Kulturschiff Minna wollen wir unsere Besucher für das Thema Elektromobilität sensibilisieren. Zudem können wir Interessierten das gesamte Spektrum an elektrisch betriebenen Zweirädern präsentieren“, sagt Michael Pietz. Das, was die Geschwister mit Unterstützung ihrer Partner auf die Beine stellten, lockte so manchen Interessierten an die Hafenkante. Und das, obwohl am Wochenende in Boizenburg und Umgebung eine Reihe von Veranstaltungen um die Gunst ihrer Besucher buhlten. Ob nun der Workshop zur Fahrradschadenprävention, der Repair-Workshop für Mädels oder das Verkehrssicherheitstraining mit dem E-Bike von der Verkehrswacht MV: Interessierte hatten die sprichwörtliche Qual der Wahl. Im Rahmen des Festivals wurde zudem die Regenbogenfarbe gehisst, die für den „Pride Month“ Juni stehen soll. „In diesem Monat demonstrieren Menschen für die Sichtbarkeit und Rechte von Menschen, die lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender, queer oder anderer sexueller Orientierung und Identität sind“, war von Sara Puchert zu erfahren.

Doch was hat ein E-Mobility-Festival mit der Regenbogenfahne zu tun? Sara Puchert und Nora Prötzig waren einer Antwort nicht verlegen. „Die Regenbogenfahne steht für Vielfalt, Offenheit und Toleranz. Bei der E-Mobilität geht es um Klimawandel, Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit. Es gibt keine Klimagerechtigkeit ohne Geschlechtergerechtigkeit“, sind sich beide Frauen sicher. Klimawandel und Geschlechtergerechtigkeit seien die Herausforderungen unserer Zeit. Eine erfolgreiche Klimapolitik könne nur gelingen, wenn alle Menschen sie maßgeblich mitbestimmen.